

79-jähriger Amerikaner auf den Spuren seiner Ahnen

Umfangreiches Programm - Aufnahme in die Fischereibruderschaft



Eine besondere Ehre wurde dem Gast durch die Aufnahme in die Fischereibruderschaft zuteil.



In der Sieglarer Kirchen erfuhr Bob Engels viel über seine Vorfahren; hier mit Ute Mehlhorn, Kurt P. Schneider und Rolf Stahlschmidt. (Foto: wed)

(wed) Mit 79 Jahren war jetzt Robert „Bob“ Anthony Engels zum ersten Mal in Deutschland. Der Amerikaner lebt in Watertown/South Dakota in den USA. Sein Nachname lässt schon Vermutungen zu, warum er jetzt diese Reise unternahm: Er wollte mehr über seine Vorfahren erfahren. Mit Unterstützung durch Ute Mehlhorn (The German American Connection), die schon im vergangenen Jahr umfangreiche Ahnenforschung für ihn betrieben hatte, Antje Winter (Sachgebietsleiterin Stadtarchiv Troisdorf), Stadtteilbeauftragten Sieglar Kurt P. Schneider und Rolf Stahlschmidt vom Kirchenvorstand Sieglar erhielt der Gast umfangreich Einblick in seine Vergangenheit. Sein Urgroßvater, Mathias Schlim-

gen, wurde 1827 in Bergheim/Sieglar geboren und in St. Johannes in Sieglar getauft. 1853 heiratete dieser Mathias die Maria Catharina Schell aus Sieglar, ein Jahr später ist das Ehepaar nach Amerika ausgewandert; der jüngste Spross des Paares, Johann, kam noch in Bergheim zur Welt. Weitere Kinder wurden in den USA geboren, eine davon war Wilhelmina (Mimie) Schlimgen. Der Vater von Mathias Schlimgen, Johann (geboren 1795 in Bergheim), wanderte ebenfalls mit zwei Geschwistern von Mathias aus: Engelbert und Sybilla. Die anderen drei Kinder starben früh. Die erste Frau von Johann Schlimgen hieß Christina Schütz und starb 1838 nach der Geburt des sechsten Kindes.

Johann Schlimgen (geb. 1795) war in zweiter Ehe verheiratet mit Margaretha Jansen. Diese zweite Frau starb aber auch schon im Jahre 1851. Aus dieser Ehe gingen ebenfalls sechs Kinder hervor, wovon zwei mit auswanderten. Die anderen vier starben auch im Kindes- oder Kleinkindalter. Die Engels Seite konnte im Stadtarchiv ebenfalls verfolgt werden bis zu Johannes Peter Engels (geb. 1753 in Bergheim). Der Ackerer und Fischer in Müllekoven und verheiratet mit Maria Boß. Diese Recherche war notwendig und hilfreich für die Aufnahme von Bob Engels in die Fischereibruderschaft. Er erfuhr, dass seine Engels-Vorfäter (inklusive Großvater Wilhelm) in der Stammrolle der Fischereibruderschaft Bergheim

eingetragen sind. Eine ganz besondere Ehrung wurde ihm zuteil, indem die Bruderschaft Bob in die Zunft aufnahm. Zuvor hatten ihm Kurt Schneider und Rolf Stahlschmidt einen ausführlichen Einblick in die Geschichte der Sieglarer Kirche zukommen lassen. Sehr zufrieden und „beladen“ mit einer Fülle neuer familieninternen Geschichten aus der Vergangenheit verließ Bob Engels Troisdorf, um mit Oberkassel/Oberdollendorf weitere Orte mit Relevanz zu seinen Vorfahren zu besuchen. Er wird nicht nur die neuen Informationen und Eindrücke mit nach Hause nehmen, sondern auch weitere (männliche) Engels-Familienmitglieder wie Onkel und Neffen in den USA kontaktieren.